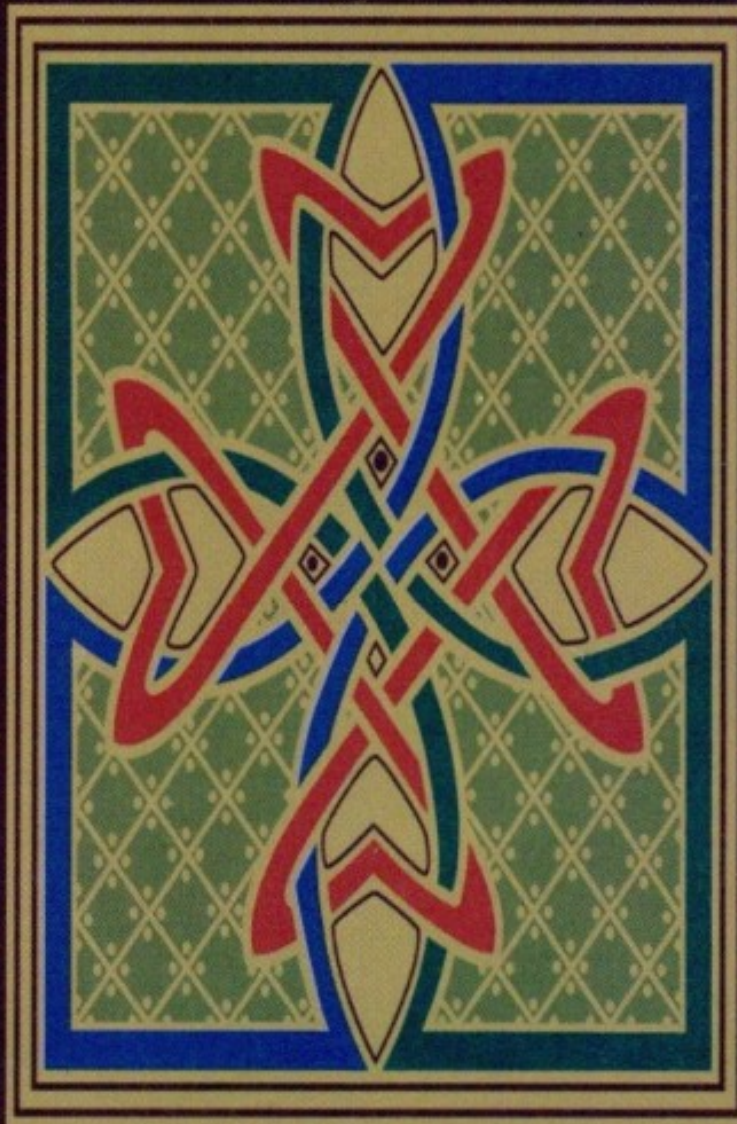


Wieser

IRAN



ORIENT
ERLESEN

ORIENT ERLESEN | HERAUSGEGEBEN VON WALTER M. WEISS

ORIENT ERLESEN

IRAN

Herausgegeben

von

Walter M. Weiss

Wieser Verlag

Ante Scriptum

Vor nun schon fast sechs Jahren hat der Wieser Verlag mit der Herausgabe der ersten Bände der Reihe EUROPA ERLESEN eine Aufsehen erregende editorische Initiative gestartet. Dank des Engagements der Buchhändler/innen und der Entdeckerlust ihrer rapide gewachsenen Leserschaft umfasst diese Reihe heute bereits über sechzig Titel und hat sich in den Herzen bibliophiler Weltbummler und auf dem Markt einen festen Platz erobert. Von diesem Erfolg ermutigt, und überzeugt, dass Neugier und Treue ihrer Liebhaber mittlerweile noch weniger Grenzen kennen, haben wir uns entschlossen, dieser »Mutter aller Reise-Anthologien« eine Tochter – oder besser: Zwillingsschwester – beizugesellen. Deren Name: ORIENT ERLESEN. Zwei Gründe für diese Erweiterung und Ergänzung sind zuvorderst zu nennen: Der eine, aktuelle liegt in dem über die letzten Jahre stetig – und nach dem 11. September beziehungsweise Irak-Krieg zusätzlich dramatisch – gestiegenen Interesse Europas an den Zuständen und Vorgängen in Nordafrika, Vorder- und Zentralasien.

Der zweite, grundsätzlichere liegt in der fatalen Beeinflussung unserer öffentlichen Meinung von jenen islamisch geprägten Regionen durch politische Aktualitäten und jahrhundertealte Klischees. »Der Westen und der Islam, diese beiden abstrakten Gebilde«, schreibt der Spanier Juan Goytisolo als einer der wortgewandtesten Mittler zwischen Orient und Okzident, »stützen sich

Wieser Verlag
A-9020 Klagenfurt/Celovec, Ebentaler Straße 34b
Telefon: +43(0)46337036 Fax: +43(0)46337635
office@wieser-verlag.com
www.wieser-verlag.com

Der Verlag dankt den Inhabern der Rechte für die Genehmigung zum Abdruck der Texte. Für einige Texte waren die Inhaber der Rechte leider nicht zu ermitteln; Rechteinhaber dieser Texte werden gebeten, sich an den Verlag zu wenden.

Einige Texte wurden in sich gekürzt, die Titel zum Teil vom Herausgeber gewählt. Auf die Verwendung diakritischer Zeichen wurde aus Gründen der Vereinheitlichung und leichteren Lesbarkeit verzichtet.

Copyright © dieser Ausgabe 2003 by Wieser Verlag,
Klagenfurt/Celovec
Copyright © der verschiedenen Beiträge siehe
Quellenverzeichnis
Alle Rechte dieser Ausgabe vorbehalten.
Lektorat: Christian Skreiner
ISBN 3 85129 407 6

auf- und spiegeln sich ineinander, verstrickt in ein dialektisches Spiel ihrer Spiegelbildlichkeit. Der Islam ist die Hohlform, das Negativ Europas: Gegenstand seiner Aversion und ständige Versuchung. « Wie ließe sich dieser folgenschweren Ambivalenz und Entzweiung – wenigstens in unseren Köpfen – besser entgegenwirken, als durch die behutsame Annäherung auf literarischem Weg? Wie jene facettenreiche und allzu oft missverstandene Welt jenseits des Mittelmeers, deren Bewohner übrigens heute immerhin fast schon ein Fünftel der Menschheit bilden, besser in der gebührligen Vielschichtigkeit beleuchten?

Gemäß der Devise »die fremde Nähe entdecken« werden bei dieser Erweiterung der literarischen Landkarte die Europa mehr oder weniger »benachbarten« Gebiete zwischen Maghreb und Levante sowie dem Schwarzen und Kaspischen Meer im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen. Und zwar sowohl die vielbereisten Knotenpunkte der (Literatur-) Geschichte von Istanbul über Jerusalem, Kairo und Alexandria bis Algier, Tanger und Cordoba, als auch die legendären Kulturlandschaften wie etwa Kleinasien, der Sinai oder Libanon. Darüberhinaus werden sich Bände freilich auch entfernteren Orten und Gegenden zwischen Sanaa und Samarkand, Udaipur und Timbuktu widmen. Die Auswahl der drei ersten Titel, nämlich IRAN, MARRAKESCH und LUXOR/ASSUAN, möge als programmatisches Signal für die künftige geographische und kulturelle Bandbreite verstanden sein.

Dem Engagement des Verlags und des Herausgebers für die neue Reihe liegt jedenfalls der tief empfundene Wunsch zugrunde, der von den Medien allzu häufig praktizierten Vereinfachung und Schwarzweißmalerei entgegenzutreten und zur Vermittlung zwischen den in der fast 1400-jährigen gemeinsamen Geschichte immer wieder und gerade auch heute als viel zu gegensätzlich beschriebenen Glaubens-, Geistes- und Alltagswelten des Morgen- und des Abendlandes beizutragen

Walter M. Weiss, April 2003

Inhalt

Muhammad Asad
Unterwegs in einem verfallenen Wunderland
19

Marco Polo
Die persischen Königreiche
20

Engu
Fars und die persische Sprache
22

Gerhard Schweizer
Die einigende Klammer über 2500 Jahre
24

Victor Kocher
Grenzenlose Gelassenheit
26

Gerhard Schweizer
Historische Vorurteile
28

Houchang Chehabi
Das wahre Reich der Mitte
30

Ssadegh Tschubak <i>Der Käfig</i> 33	Mahmud Doulatabadi <i>Das Wort »Mann«</i> 65
Assghar Elahi <i>Unter dem sternklaren Himmel</i> 37	Scharnusch Parsipur <i>Schicksal einer Schwangeren</i> 66
Manutschehr Ateschi <i>Vielleicht</i> 41	Walter M. Weiss <i>Eine Stadt als schiefe Ebene</i> 70
Vita Sackville-West <i>Ankunft in Teheran</i> 43	Vita Sackville-West <i>Basar-Bummel</i> 72
Pierre Loti <i>Im Palast des Schahs</i> 50	Roy Mottahedeh <i>Aufuhr im Basar</i> 77
Gertrude Bell <i>Edelsteine und Pfauenthron</i> 53	Udo Steinbach <i>Die iranische Revolution</i> 79
Pierre Loti <i>Zu Besuch beim Schah</i> 57	Ryszard Kapuscinski <i>Chomeini</i> 81
Scharnusch Parsipur <i>Hitler und die Entschleierung</i> 59	Arnold Hottinger <i>Die Besetzung der US-Botschaft</i> 83
Bosorg Alawi <i>Eine glückliche Frau</i> 63	Helge Timmerberg <i>Bomben auf Teheran</i> 85
10	11

Sepehr Sepahrom
Mit fünfzehn in die Minen
88

Ryszard Kapuscinski
Der Früchteverkäufer und der Bäckerjunge
91

Rudolph Chimelli
Was Chatami denkt
94

Annemarie Schwarzenbach
Die Kaspischen Tore
97

Pierre Loti
Das Mausoleum von Qom
99

Ryszard Kapuscinski
Die Moschee
100

Roy Mottahedeh
Jugend eines Mullah
103

Vita Sackville-West
Lebenswelt eines Seyed
107

Carsten Niebuhr
Über die Religion der Mohammedaner
110

12

Ryszard Kapuscinski
Der Heilsglaube der Schiiten
113

Walter M. Weiss
Aschura – Tage der Trauer
115

Ryszard Kapuscinski
Trauer und Gedenken
120

Max Reisch
Die Straße der tausend Hindernisse
121

Pierre Loti
Durch Gilan
125

Riza-Quli-Han-Hidayat
Der Gurgan-Fluß
129

Annemarie Schwarzenbach
Nach Gumbad-i Gabus
130

Marco Polo
Der Alte vom Berge und seine Assassinen
133

Freya Stark
Alamut
136

13

Vita Sackville-West <i>Nach Kurdistan</i> 140	Adam Olearius <i>Audienz beim Safawidenschah</i> 165
Annemarie Schwarzenbach <i>Tak-e Bustan und Bisotun</i> 142	Pierre Loti <i>Durch das Palast-Viertel</i> 169
Muhammad Asad <i>Unter kurdischen Hirten</i> 146	Noah Gordon <i>In der Jehuddijeh</i> 175
Nicolas Bouvier <i>Täbris, Aserbaidschan</i> 150	Navid Kermani <i>Isfahan zwischen den Zeiten</i> 178
Theodor Bauer <i>Der Basar von Täbris</i> 156	Walter M. Weiss <i>Unter Qashqai</i> 181
Pierre Loti <i>Stadt von Türkis und Lapislazuli</i> 157	Mahmud Doulatabadi <i>Als Nomade in der Stadt</i> 186
Navid Kermani <i>Glorreiches Isfahan</i> 159	Max Reisch <i>Auf Karawanenwegen durch Ostpersien</i> 190
Robert Payne <i>Kleinodien der Baukunst</i> 163	Mahmud Doulatabadi <i>Steppenwind</i> 195
Pierre Loti <i>Die Schah-Moschee</i> 164	Annemarie Schwarzenbach <i>Niemandsländ zwischen Persien und Afghanistan</i> 196

Mahmud Doulatabadi
Namenloses Dorf
198

Noah Gordon
Dasht-i-Kavir
200

Robert Payne
Von Wüsten und Gärten
204

Mustaufi-Ye Qazvini
Kaschan
207

Vita Sackville-West
Bei den Teppichwebern
208

Ryszard Kapuscinski
Geknüpft Gärten
211

Marco Polo
Die Stadt Yasdi & Das Königreich Cherman
213

Bruni Prasske
Opium, Eis und Keramikfliesen
214

Nicolas Bouvier
Im Hammam
218

Marco Polo
Cormos
220

Carsten Niebuhr
Die Reise von Abuschehr nach Schiras
223

Pierre Loti
In Schiras
227

Carsten Niebuhr
In Persepolis
231

Pierre Loti
Von Reliefs und Inschriften
233

Galal Pur-e Fath-Ali-Schah
Gamsid
235

Ssadegh Hedajat
Der Feueranbeter
236

Johann Wolfgang Goethe
Ältere Perser
241

Joseph Von Hammer-Purgstall
Überlieferung
243

Dževad Karahasan

Schöne Welt

244

Pierre Loti

An den Gräbern Sadis und Hafez'

246

Muslih Ud-Din Sadi

Ibrahim Adham

250

Abbas Maroufi

Der dichtende Derwisch

251

Johann Wolfgang Goethe

An Hafis

252

Karl Lebrecht Immermann

Persische Mode

253

Hafis

Zwei kluge Freunde

254

Quellenverzeichnis

257

MUHAMMAD ASAD

(1900–1992)

Unterwegs in einem verfallenen Wunderland

Nahezu achtzehn Monate lang zog ich kreuz und quer durch jenes seltsamste aller Länder, Iran. Ich lernte ein Volk kennen, in welchem die Weisheit und große Kultur von dreißig Jahrhunderten Hand in Hand gingen mit einer flatterhaften, fast kindlichen Unbeständigkeit; ein Volk, das sich selber und alles Geschehen ringsherum mit träger Ironie betrachtete – und im nächsten Augenblick in wilder, vulkanischer Leidenschaft entflammte. Ich freute mich der gepflegten Muße und Gesittung seiner großen Städte und der Schärfe und Frische des Windes in seinen Steppen; ich verbrachte Nächte in den Schlössern von Gouverneuren, mit zwanzig Dienern zu meiner Verfügung, und andere Nächte in zerbröckelnden Karawansereien, wo man die Skorpione totschiagen mußte, wenn man nicht von ihnen gestochen werden wollte. Ich war bei Stammeshäuptern der Bachtieren und Kaschgai zu Gaste und aß unterm Nachthimmel mächtige Stücke Hammelfleisch, das man für mich am Spieß gebraten hatte; und ich aß in den Häusern reicher Kaufleute in Teheran und Schiraz und Kirman Gerichte, in welchen eine zweitausendjährige Kochkunst Triumphe feierte. Ich beobachtete die Andacht und den Bluttausch der Bevölkerung im Monat Muharram, und lauschte in